

Matthisson, Friedrich von: An Selma. Als sie sich wieder aufs Land begab (179

1 Wenn der goldnen Stadt Getümmel
2 Du, o Beste, nun entfliehst,
3 Und den heitren Segenshimmel
4 Deines Dörfchens wieder siehst,
5 Und der holde Herzensfriede
6 Liebend dir entgegenwallt,
7 Dir mit jedem Frühlingsliede
8 In die sanfte Seele schallt:

9 O, dann will ich zu dir eilen,
10 Mich des Frühlings mit dir freun,
11 Freud und Wonne mit dir theilen,
12 Unaussprechlich glücklich seyn!
13 Schöner wird der Hain uns lächeln,
14 Lenzgeschmückt und aufgeblüht,
15 Linder uns die Kühlung fächeln,
16 Wann die Abendröthe flieht.

17 Süsser jede Blume düften
18 In dem Pappelweidenthal,
19 Wo, umweht von Mayenlüften,
20 Du uns grüssest, Nachtigall!
21 Denn, o Unschuld, du beglückest
22 Uns mit Engelheiterkeit,
23 Winkst zur Freude, und entzückest
24 Bis zur Himmelsseligkeit!

25 Gutes Mädchen, wann uns immer
26 Unser Leben heiter lacht,
27 Wie des Mondes milder Schimmer
28 In der stillen Sommernacht,
29 O wie sollen unsrer Jugend
30 Wonnetage dann entfliehn,

31 Stets geleitet von der Tugend,
32 Dieser Freudenköniginn!

(Textopus: An Selma. Als sie sich wieder aufs Land begab. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem/11111>)